

Return from Past to look in Future

Sasu/Saku

Von abgemeldet

Kapitel 7: Seltsame Begegnung

Seltsame Begegnung

"SAKURA-CHAN!"

Die junge Konoichi hörte Narutos Stimme schreien, doch es klang in ihren Ohren nur ganz dumpf.

Sie schlug die Augen auf und zog die Decke von ihrem Gesicht.

"Naruto...", krächzte sie leise.

Im nächsten Moment vernahm sie Schritte und der Blonde hielt schwer atmend neben ihrem Bett.

"Sakura! Du musst aufstehen! Wir haben Sasuke aufgespürt! Los, komm schon! Raus aus den Federn!"

"Was?"

Was erzählte Naruto da? Sie haben Sasuke gefunden?

"Wir haben Sasuke! Los! Wir müssen uns sofort auf den Weg machen, um ihn zu erwischen!"

Sakura sprang auf und dachte kurz nach.

Wie haben sie das bloß geschafft?

"Sakura, was ist los?"

"Nichts...warte kurz. Ich zieh mich eben um."

So schnell sie konnte holte sie dann frische Kleidung aus dem Schrank und verschwand im Bad.

Wenige Minuten darauf kam sie wieder heraus, band sich ihre Waffentasche um den Oberschenkel, schnallte das Katana hinten an ihrem Gürtel und streifte sich ihre schwarzen Handschuhe über.

"Los!"

Sasuke landete ohne ein Geräusch auf dem Ast und starrte zu seinem Team hinunter. Juugo und Suigetsu waren überrascht. Karin dagegen saß mit verzogenem Gesicht an einen Baum gelehnt und sah Sasuke nicht mal an. Sie war wohl ziemlich eingeschnappt, wegen dem, was sie gesehen hatte.

Sasuke interessierte das nicht.

"Karin! Wo ist Itachi jetzt?" Er sprang nach unten.

"Er wird erst in ein paar Stunden hier sein...", gab sie murrend von sich.

"Was ist der denn über die Leber gelaufen?", fragte Suigetsu Juugo.

"Keine Ahnung. Als sie wieder kam, war sie ja schon so komisch drauf", erwiderte der Orangehaarige nur.

Sasuke begab sich zu dem Feuer, das noch brannte, und angelte sich eine Dose aus dem Vorratsbeutel. Wieder Ramen.

Dann schlief er ein paar Stunden. Kurz bevor die Sonne aufging erwachte er.

Das Feuer war erloschen und Suigetsu und Karin schliefen.

Juugo hockte auf einem Felsen, während ein paar Vögel um ihn herum flatterten und auf ihm saßen. Gerade streckte er seinen Zeigefinger aus und ließ einen kleinen Finken darauf landen. Der Vogel tschilpte Juugo zutraulich an, woraufhin der leise eine Melodie pfiiff. In diesem Moment wirkte er keineswegs wie jemand, der eine tickende Zeitbombe war.

Sasuke stand auf und streckte sich kurz. Dann holte er sich wieder etwas zu essen.

"Du hast aber einen großen Appetit", sagte Juugo und sah von dem Finken zu seinem Teamleader.

"Für den Kampf mit Itachi muss ich gestärkt sein." Sasuke sah nicht von seinem Essen auf. Aber verwunderlich war es schon, das er Juugo überhaupt antwortete.

Was ist nur los mit ihm?, dachte Juugo.

"Karin war ziemlich wütend, als sie vorhin zurückkam. Ist irgendetwas passiert?", hakte er weiter nach."

"Nein, keine Ahnung warum sie so schräg drauf ist", log Sasuke. Aber Juugo hörte heraus, das er nicht die Wahrheit sagte.

"Sasuke...darf ich fragen wo du warst?", versuchte er dann vorsichtig."

Wie selbstverständlich antwortete Sasuke ihm auch noch.

"In Konoha."

Jetzt ist es amtlich! Sasuke ist nicht mehr er selbst!

"Warum?"

"Es ist das einzige Dorf im Umkreis, und ich hatte keine Lust zu versauern, bis Itachi hier aufkreuzt."

"Wir hätten ihm auch entgegen laufen können", meinte Juugo.

Sasuke erwiderte nichts.

Stattdessen warf er einen Blick in die Bäume.

"Was ist?", fragte Juugo.

Sasuke aktivierte sein Sharingan.

In diesem Moment erwachten Karin und Suigetsu.

"Da ist jemand...", sagte Karin, als sie Sasukes wachsamem Blick und die Chakren bemerkte, die plötzlich aufleuchteten.

"Es sind Konoha-Nins. Und sie haben einen Hund dabei."

Sakura wird doch nicht...Nein, das würde sie nicht tun. Sie hat es versprochen.

"Los! Bevor sie uns finden!", befahl er seinem Team.

"Wie habt ihr Sasuke so plötzlich ausmachen können?", fragte Sakura Naruto, als sie durch die Bäume sprangen.

Bei ihnen waren Kiba mit Akamaru, Hinata, Shino, Kakashi, Yamato und Sai.

Kiba hatte Sasukes Fährte.

"Anscheinend ist Sasuke heute Nacht in Konoha gewesen. Einer der Anbu hat ihn gesehen", sagte Naruto geknickt und senkte den Blick.

Sakura konnte sich vorstellen, was er gerade in ihm vorging

Sind wir ihm wirklich so egal, das er nach Hause kommt, und uns nicht mal sehen will?,

dachte der junge Shinobi.

Sakura legte ihm eine Hand auf die Schulter.

Naruto sah auf, und entdeckte das Lächeln auf ihren Lippen.

"Alles wird gut, Naruto. Wir finden ihn!"

Was ist nur auf einmal mit Sakura los? Wieso ist sie so zuversichtlich?

Nicht das es Naruto nicht passte, das Sakura so optimistisch war. Aber so war sie vor ein paar Tagen noch nicht gewesen.

Sie war so anders.

Plötzlich bellte Akamaru und begann zu knurren.

"Was ist los?", fragte Kakashi.

"Irgendetwas stimmt nicht. Sasuke flieht. Aber da ist noch etwas anderes... Ein... anderes Chakra. Ein Mächtiges!", rief Kiba entsetzt aus.

Itachi! Sakura ballte die Fäuste.

"Was hast du?", fragte Naruto sie.

"Ähh...nichts..."

"Hinata aktivier dein Byakugan und sieh nach, wem dieses starke Chakra gehört", forderte Kakashi.

Hinata nickte.

"Byakugan..." Rund herum ihrer Augen traten Äderchen hervor und sie sah nach vorn. Da erschrak sie.

"Was...was ist los? Wer ist es, Hinata?" Naruto schaute sie an.

"Es ist...Itachi Uchiha!"

"Verdammt!", rief Naruto aus und sprang so schnell er konnte. Sakura war direkt hinter ihm.

Sie bekam Angst.

Was, wenn Sasuke es nicht schaffen würde? Was, wenn Itachi stärker war als er? Wenn er Sasuke...

Nein, daran durfte sie nicht denken!

Es war ihr nun egal, was Sasuke zu ihr gesagt hatte.

Sie würde ihm helfen! Egal wie!

Die Haruno beschleunigte noch mal, sodass sie Naruto eine ganze Weile überholte.

"Sasuke! Itachi ist nicht mehr weit weg!", rief Karin.

"Wie weit?"

"Ungefähr noch zehn Kilometer vor uns! Er hat angehalten! Und die Konoha-Nins sind auch nicht mehr weit entfernt! Sie holen auf! Zwei von ihnen rennen sogar voraus!"

Sasuke musste nicht lange nachdenken, wer diese zwei Ninjas waren. Er spürte Narutos starkes Chakra des Neunschwänzigen, und Sakuras warmes, um sich schlagendes Schild!

Er wusste, das sie es nicht getan hatte. Sie hatte ihr Versprechen gehalten. Aber woher wussten sie dann, wo er war? Ist er gesehen worden?

Sasuke runzelte die Stirn.

Wahrscheinlich schon. Ich war unaufmerksam, gestern Nacht...

Verdammt!

Jetzt durfte er sich nicht ablenken lassen! Nein, jetzt musste er sich auf Itachi konzentrieren!

Egal, wie sehr er sich auch danach sehnte, Sakuras Wärme wieder zu spüren und in ihrem Duft zu versinken.

Sasuke konnte es sich nicht erklären.

Warum Sakura? Und warum jetzt?
Er schüttelte den Kopf.
Konzentrier dich!

Sakura fühlte, wie Sasukes kaltes Chakra unweit von ihr pulsierte. Nicht mehr lange und sie würden ihn eingeholt haben.

Aber was passiert, wenn wir ihn davon abhalten, Itachi zu töten? Würde er uns das verzeihen? Würde er mir verzeihen?

Was wenn nicht? Was, wenn er mir dann nie wieder unter die Augen tritt und mich hasst, weil wir ihm die Chance genommen haben, sich an seinem Bruder zu rächen?

Sakura stockte und sah Sasuke vor sich, wie er sie hasserfüllt und wütend anstarrte, und nie wieder ein Wort mit ihr reden würde. Ihr Herz tat ihr bei dem Gedanken höllisch weh.

Nein, sie würde es nicht überleben ihn noch einmal zu verlieren.

Aber was konnte sie tun, um ihr Team davon abzuhalten Sasuke zu folgen oder zumindest kurz von ihm abzulassen, damit Sasuke genug Zeit hatte, um auf Itachi zu treffen?

Und dann brauchte sie keine Idee mehr zu bekommen.

Mit einem Mal, spürte sie einen kurzen Stich irgendwo an ihrem Körper, während sie einige Kunais haarscharf an sich vorbei fliegen sah.

Sie kam aus dem Gleichgewicht, rutschte mit ihrem rechten Fuß auf einem Ast ab und fiel.

"Sakura!" Der blonde Ninja hechtete hinter ihr her und fing sie kurz vor dem Boden auf.

Sakura sah im Blickwinkel, das ihr Team ebenfalls anhielt und zu ihnen hinunter sah.

"Sakura, ist alles in Ordnung?"

"Geht schon...passt auf! Feindliche Shinobi!"

Sofort wurde ihr Team hellhörig und brachte sich in Kampfposition.

Naruto stützte Sakura und ließ seine Augen die Gegend abwandern.

"Naruto! Pass auf!"

Mit einem surrenden Geräusch flogen ihnen plötzlich aus allen Richtungen Dutzende von Kunais entgegen. Naruto schnappte sich seine Teamkollegin und sprang nach oben.

Wer ist das?, fragte sich die Konoichi

Sie kamen zwischen ihren Kameraden auf.

Sakura atmete schwer. Eines der Kunai beim ersten Angriff hatte sie an der Schulter erwischt, und das ziemlich tief. Die Wunde blutete stark.

"Sakura..."

"Mach dir keine Sorgen. Ich werd' schon wieder..."

Sie zwang sich, sich aufzurichten und sammelte Chakra in ihrer einen Hand, während sie die andere auf die blutüberströmte Schulter legte.

Diese Typen, egal wer sie auch waren, machten aus ihr nicht wieder die Sakura, die so schnell aufgab. Sie würde kämpfen. Egal ob verletzt oder nicht.

Innerlich hätte sie sich am liebsten eine gescheuert, weil sie die Kunais nicht hatte kommen sehen!

Wie konnte sie nur so unaufmerksam sein?

Verdammt!

Wütend biss sie die Zähne aufeinander und wartete ab. Wo waren diese Mistkerle?

"Kommt raus!", schrie sie in die Schatten der Bäume hinein, als sich nach etlichen

Sekunden nichts rührte.

"Warum so ungehalten, Sakura?"

Das Team sah auf.

Dort oben auf einem riesigen Ast hockte ein Ninja mit einem schwarz-roten Mantel. Ein Mantel mit roten Wolken drauf.

Ein Akatsuki!

Er trug eine seltsame orange Maske, in der sich nur ein Loch für ein Auge befand.

"Kenne ich dich?", fragte die Haruno ihn, und sah in sein Auge.

Es war schwarz.

"Nein, bisher haben wir uns noch nicht kennen gelernt. Aber das werden wir noch." Er lachte leise.

"Ich habe für sowas keine Zeit!", rief sie ihm zu.

Jetzt hatten sie Sasuke genug Freiraum verschafft! Sie mussten weiter.

"Warum so eilig? Er kommt doch wieder..." Er lachte wieder.

Sakura schnappte nach Luft.

Wusste dieser komische Typ von Sasukes Versprechen an sie?

Kannte Sasuke ihn etwa und er war einer aus seinem Team?

Aber nein, das konnte nicht sein! Sasuke war doch nicht bei den Akatsuki! So ein Schwachsinn.

"Sakura, was redet dieser Kerl da?", fragte Naruto sie.

"Ich...ich habe keine Ahnung..."

"Sakura, warum erzählst du es ihnen nicht? Verstößt es etwa gegen das Gesetz, Besuch von einem Verräter zu bekommen?"

Der Akatsuki sah zu ihr hinunter und durchbohrte sie schier mit seinem Blick.

"Was meint der Kerl mit Besuch?", fragte Kakashi."

"Nein, er..."

"Sakura, willst du etwa deine Freunde belügen. Na na!"

"Was willst du? Und wer bist du?"

"Meine Name ist Tobi, und ich wollte deine Kameraden nur darüber aufklären, was passiert ist, als Sasuke in Konoha war. Genauer gesagt, was zwischen ihm und dir passiert ist..."

"Was...was meint er damit? War Sasuke etwa bei dir? Warum hast du mir das nicht erzählt?"

Naruto starrte Sakura fassungslos an.

Jetzt konnte sie es nicht mehr leugnen. Nun würde es ohnehin nichts mehr ausmachen. Sie würden Sasuke finden. Er würde ihr nicht böse sein.

"Ich habe...Sasuke mein Wort gegeben, es dir nicht zu verraten. Er meinte, du würdest...dich noch früh genug freuen", gab sie schwer atmend zu. Die Wunde an ihrer Schulter pulsierte heftig, egal wie sehr sie auch versuchte sie zu heilen.

"Worüber, Sakura? Worüber würde ich mich noch früh genug freuen?"

Ihr Team starrte Sakura gespannt an, während ihre Konturen langsam vor Sakuras Augen verschwammen.

"Er hat mir versprochen, das er...zurück kommt, sobald er Itachi getötet hat.."

Naruto riss die Augen auf.

"Sakura, ist das wahr? Sasuke will freiwillig zurückkommen? Er will...wieder nach Konoha zurück kommen?"

Sie nickte nur, während sie spürte, wie sie zu schwanken begann. Der Schmerz wurde immer schlimmer.

Warum zum Donnerwetter, heilt diese Wunde nicht?

"Ach, tut mir leid, das habe ich vergessen zu erwähnen: Die Kunais waren vergiftet", sagte Tobi völlig ruhig, als würde er einem Kind etwas erklären.

"Was? Du Mistker!", schrie Yamato ihm zu."

"Keine Sorge, es wird dich nicht umbringen..."

Warum sprach er nur mit ihr? Was sollte das?

Sie kannte diesen Typen nicht.

"Was willst du von mir?", schrie sie ihm entgegen, bereute es aber sofort. Jede Anstrengung kostete sie nun Chakra und ließ ihre Wunde nur noch mehr schmerzen. Die junge Haruno sackte auf ihre Knie.

"Sakura!"

"Geht schon, Naruto..." Aber es ging gar nichts mehr. Ihr Blick wurde immer schemenhafter und dunkler. Sie konnte ihre Glieder kaum noch rühren. Dann hustete sie plötzlich.

Als sie den Boden vor ihrem Gesicht betrachtete, atmete sie scharf ein. Sie hatte Blut gespuckt.

Was ist das nur für ein Gift?

"Verdammt, Sakura...", murmelte Kakashi besorgt."

"Tobi, was willst du von ihr?"

"Nichts Wichtiges. Ich wollte sie nur mitnehmen..." Im nächsten Moment war der Akatsuki verschwunden.

"Passt auf! Der Typ ist sehr gefährlich!", warnte Kakashi sein Team. Naruto beugte sich über Sakura, um sie zu beschützen.

Mit einem Mal wurde das Herz der jungen Haruno ganz schwer.

Was war, wenn Tobi log, und das Gift doch tödlich war?

Was wenn sie Sasuke nicht mehr wiedersehen würde?

Wenn sie ihn verließ?

Sasuke...

Nein, das durfte nicht passieren!

Sie würde leben!

Reiß dich zusammen, Sakura!, schalt sie sich und versuchte sich aufzurichten. Das Gift zehrte an ihrem Chakra und sie zitterte am ganzen Leib, als sie wieder gerade stand. Zumindest für ein paar Sekunden.

Dann sackte sie wieder zusammen.

"Naruto?"

"Ja?" Er sah sie nur scheel von der Seite an. Wo war dieser Tobi nur hin?

"Bist du...mir böse, weil ich es dir nicht gesagt habe?"

"Ein bisschen schon, aber ich verstehe dich. Ist in Ordnung." Er lächelte kurz.

"Jetzt weiß ich wenigstens, warum du gestern so merkwürdig drauf warst."

"Ja, tut mir leid. Wird bald wohl noch öfter vorkommen..." Sie hustete wieder. Und wieder spuckte sie Blut.

"Sakura!"

"Nein, pass lieber auf, das dieser Tobi dich nicht auch noch erwischt...", ächzte sie nur."

"Das Zeug ist fies, nicht?"

Plötzlich tauchte genau vor ihrem Gesicht, auf dem Ast, die orange Maske von Tobi auf und er starrte sie durch das Loch hindurch an.

Wie machte er das? Konnte er etwa durch alles hindurch gehen?

"Sakura!", schrie Naruto und wollte sie von diesem Typen wegziehen, aber es war zu spät. Im nächsten Augenblick saugte er Sakura, ohne das jemand aus ihrem Team etwas dagegen tun konnte, sie in das Loch seiner Maske ein, in dem sich plötzlich kein

schwarzes, sondern ein rotes Auge befand, das an den Rändern schwarze Kommatazeichen besaß.

Ein Sharingan?, war Sakuras Gedanke, bevor sie ins Nichts fiel.

"Die Konoha Typen haben angehalten. Irgendein merkwürdiges Chakra ist plötzlich bei ihnen aufgetaucht!", rief Karin Sasuke zu, der vorneweg preschte.

Plötzlich spürte er etwas. Etwas Beunruhigendes. Es kam nicht von vorne, wo sein Bruder auf ihn wartete.

Es kam von...Sakura!

Sasuke stoppte und hielt auf einem Ast. Dann drehte er sich um.

Sein Team machte es ihm nach.

"Boss, was ist los?", fragte Suigetsu verwirrt.

Sasuke betrachtete die Umgebung mit seinem Sharingan. Irgendetwas war nicht in Ordnung. Mit Sakura stimmte etwas nicht. Dieser jemand, von dem Karin geredet hatte, gehörte er zu ihnen oder war er ein Feind? Hatte er sie angegriffen? Hatte er Sakura verletzt?

Sasuke stand lange schweigend da.

"Ähm sollten wir nicht..."

"Ruhe!"

Er versuchte angestrengt auszumachen, was vor sich ging. Aber er konnte es nicht deuten.

"Karin! Was geht bei den Konoha-Nins ab?"

Die Rothaarige murrte. Sie hatte das Chakra der Rosahaarigen von letzter Nacht wieder erkannt. Und Sasuke wahrscheinlich auch. Fragte er nur wegen ihr nach?

"Einer der Ninja ist verletzt. Sein...ihr Chakra..." Karin betrachtete kurz Sasukes Gesichtsausdruck, aber er zeigte keine Regung.

"Ihr Chakra wird schwächer. Die Verletzung scheint schwerwiegender zu sein."

Sasuke ließ es sich zwar nicht anmerken, aber er sorgte sich furchtbar um Sakura.

Aber warum nur? Warum machte er sich plötzlich etwas aus seiner ehemaligen Teamkollegin? Und warum jetzt?

Sasuke drehte sich schwerenherzens wieder in die Richtung, in die sie die ganze Zeit rannten.

Er hatte jetzt keine Zeit, sich darum zu kümmern. Er musste zu Itachi!

Nur zögernd sprang er los, und sein Team folgte ihm.

Sein Ich strebte danach, endlich Itachi in die Finger zu bekommen und sich zu rächen. Sein Gefühl beugte sich nur schwer seinem Willen.

"Karin, wie weit noch?"

"Fünf Kilometer!"

Und da passierte es. Sasuke spürte es wie einen Stich. Mit einem Mal war Sakuras Chakra verschwunden.

Er riss die Augen auf.

War sie...

Nein, das konnte nicht sein!

Sasuke schüttelte den Kopf.

Sie konnte doch nicht...

Oder?

Er warf kurz einen Blick nach hinten.

Nein, sie durfte nicht...

Er versuchte den Gedanken zwar zu denken, aber es wollte ihm einfach nicht gelingen.

Er konnte es nicht glauben. Wollte es nicht.

"Der Fremde hat irgendetwas mit ihr gemacht. Aber sie ist nicht tot", antwortete Karin monoton, als sie sah, wie Sasuke plötzlich das Gesicht verzog. Unhörbar atmete er aus und wandte seinen Blick wieder nach vorn.

Naruto starrte den Fremden verhasst an.

"Was hast du mit Sakura gemacht?"

"Ich habe sie nur in eine meiner Dimensionen geschickt. Keine Sorge, ihr passiert schon nichts..." Tobi winkte beschwichtigend ab.

"Aber was soll das? Was hast du mit ihr vor?", rief Kakashi."

"Ich werde sie nur zu Sasuke bringen..."

"Aber warum?"

"Du stellst ganz schön viele Fragen, Kakashi Hatake, Sohn des weißen Reißzahns..."

Kakashi hielt inne. Woher kannte er ihn? Wusste er etwa über alle hier bescheid?

"Ich werde jetzt gehen. Habe noch was zu erledigen. Auf Wiedersehen..." Und da saugte sich Tobi in einem durchsichtigen Strudel in sein Auge ein und war verschwunden.

Einen Moment waren alle fassungslos, bis Naruto das Wort ergriff.

"Was machen wir jetzt, Sensei?"

"Ihm hinterher laufen. Hoffen wir, das er die Wahrheit gesagt hat und Sakura wirklich nur zu Sasuke bringt."

"Aber warum sollte er das machen? Wir sind doch sowieso auf dem Weg zu Sasuke."

Naruto sah seinen Sensei verständnislos an.

Kakashi kam ein schrecklicher Verdacht, als sich das Team weiter bewegte.

"Vielleicht will er Sakura als Schild für Itachi verwenden..."

Sein Team erschrak.

"Er hat Sasuke wahrscheinlich schon eine ganze Weile beobachtet und auch gesehen, wie er Sakura besucht hat. Und jetzt will er ihn emotional unter Druck setzen, damit Sasuke nicht gegen Itachi kämpft."

"Aber Sasuke würde sich die Chance gegen seinen Bruder zu kämpfen nie entgehen lassen! Was ist, wenn Sakura etwas passiert?", rief Naruto und ballte die Fäuste.

"Hoffen wir, das Sasuke damit wartet, bis wir da sind, um Sakura zu befreien..."

Das Team rannte noch schneller, als es eigentlich schon möglich war.

"Das komische Chakra bei den Konoha-Typen ist verschwunden", klärte Karin ihren Teamleader auf. "Und jetzt verfolgen sie uns weiter."

Wo ist Sakura? Hat dieser Typ sie etwa mitgenommen?

Da blieb Sasuke plötzlich keine Zeit mehr zum Nachdenken.

Das dunkle Chakra seines Bruders befand sich in unmittelbarer Nähe. Der junge Uchiha kam zu Stehen, und wies sein Team an hier zu warten.

"Haltet die Konoha-Nins auf, wenn sie hier sind. Ich will nicht, das mir einer von ihnen in die Quere kommt."

"Aber was wollen die überhaupt von dir, Boss?", fragte Suigetsu."

"Mich nach Konoha bringen."

"Warum denn das?", fragte Juugo."

"Weil es mein Heimatdorf ist."

Karin verkleinerte die Augen zu Schlitzen.

Diese junge Frau mit den rosanen Haaren kennt er also noch von früher, dachte sie und verzog das Gesicht zu einer fiesen Grimasse. Die Eifersucht pochte ihr wie ein

kräftiger Juckreiz unter der Haut.

Am liebsten wäre sie den Konoha-Nins entgegen gerannt und hätte dieser Konoichi ordentlich gesagt was Sache war, aber dafür musste die auch bei ihnen sein.

Wohin ist sie nur verschwunden? Ihr Chakra löscht sich ja nicht einfach von selbst.

Als Sasuke seinem Team noch einen eindringlichen Blick zuwarf, wich Karin ihm aus. Sie wollte nicht, das er sah, was sie eigentlich vorhatte. Er hatte letzte Nacht schon so wütend reagiert, als sie plötzlich bei ihm und dieser jungen Frau aufgetaucht war. Sie hatte keine große Lust, noch mal von ihm so angebrüllt zu werden.

Der Uchiha sprang los, in Richtung Itachi.

"Bin mal gespannt, wie Sasukes alte Kameraden so drauf sind. Hoffentlich nicht genauso wie er", murmelte Suigetsu und stützte sich auf seinem Schwert ab.

Juugo nickte ihm zu, während Karin sich nur auf die Chakren konzentrierte, die sich ihnen in rasender Geschwindigkeit näherten.

Naruto sprang so schnell von Baum zu Baum, das sein Team ihn kaum noch sehen konnte. Im Moment dachte er nicht wirklich an Sasuke. Die Angst um Sakura beherrschte ihn. Sasuke hatte letztens in Orochimarus Versteck kein Problem damit gehabt, ihn oder den Rest seines Teams anzugreifen. War es jetzt anders?

Aber er hatte Sakura persönlich aufgesucht und ihr versprochen heim zu kommen. Vielleicht empfand er ja wieder so viel für sie, das er es nicht riskieren würde, sie zu verletzen. Aber sicher war Naruto sich nicht. Absolut nicht.

Er rannte und sprang schneller und schneller.

"Naruto, warte!", rief Kakashi, aber der junge Shinobi dachte nicht daran, seinen Worten Aufmerksamkeit zu schenken.

Er musste so schnell es ging in den Kampf zwischen Itachi und Sasuke eingreifen und Sakura dort heraus holen.

Plötzlich sah er drei Personen vor ihm auftauchen. Es waren zwei Männer und eine Frau. Er hielt vor ihnen auf einem Ast und schaute zu ihnen hinab. Das musste Sasukes Team sein, aber wo war er?

"Wer seid ihr?", fragte er aber dennoch nach. Konnte ja sein, das er sich irrte und sie waren irgendwelche Ninjas, die sich hier aufhielten.

"Wir sind das Team von Sasuke Uchiha, und ab hier kommst du nicht weiter. Wir lassen dich nicht durch!", rief Suigetsu und betrachtete den blonden Ninja.

"Was soll der Blödsinn? Ich muss unbedingt zu Sasuke. In den Kampf zwischen ihm und Itachi will ich mich ja gar nicht einmischen, aber ich muss unbedingt Sakura da raus holen, bevor sie verletzt wird!", schrie Naruto wütend.

Er hatte für sowas jetzt überhaupt keinen Nerv.

"Wer ist denn bitte Sakura?", fragte Karin ihn.

"Eine Freundin von mir! So ein Akatsuki namens Tobi hat sie mit sich genommen und will sie wahrscheinlich als Druckmittel gegen Sasuke einsetzen, damit er Itachi in Frieden lässt! Also lasst mich gefälligst durch, sonst werde ich ungemütlich!"

Sakura heißt sie also, dachte Karin und gab einen höhnischen Laut von sich. Kirschblüte.

"Sasuke hat uns befohlen, euch nicht durch zu lassen. Ihr sollt ihm nicht in die Quere kommen!", mischte nun auch Juugo mit.

"Ich will ihm auch gar nicht in die Quere kommen. Ich will nur Sakura da raus holen! Hört ihr mir überhaupt zu?" Naruto wurde so langsam richtig ungehalten. Er spürte, wie Kyuubi in ihm brodelte und seine Kraft in ihm entfalten wollte

In dem Moment tauchten seine Kameraden auf.

"Sasukes Team, nehm ich an?", fragte Kakashi die drei Shinobi am Boden.

"Ja, das sind wir! Vergesst es, ihr kommt hier nicht vorbei!", brüllte Karin.

Soll diese Sakura doch in den Kampf verwickelt werden! Ist mir nur Recht!

Sie grinste fies zu Naruto auf, den es unter den Fingern juckte, zu den drei Ninjas hinunter zu springen und ihnen ordentlich eine runter zu hauen.

Er begann zu knurren und wollte sein Vorhaben schon umsetzen, als Kakashi ihm eine Hand auf die Brust legte und ihn zurück hielt.

"Ganz ruhig, Naruto. Wir werden schon an diesen Typen vorbei kommen..."

"Oh nein, werdet ihr nicht! Juugo!", rief Karin dem Orangehaarigen zu.

Plötzlich versteifte sich Juugo und schwarze Male tanzten über seinen Körper. Sie breiteten sich in jeden Winkel aus, wie bei Sasukes Fluchmal.

"Oh nein!", rief Hinata ängstlich."

"Keine Sorge! Um den kümmere ich mich schon!", sagte Yamato, machte ein paar Fingerzeichen und beschwor einige riesige Wurzeln herauf, die sich blitzschnell, um den sich verwandelnden Körper, des jungen Mannes schlangen.

Juugo lachte fies auf, während das Mal ihn in das scheußliche Monster verwandelte, vor dem er sich selbst so fürchtete, weil er dann keine Kontrolle mehr über sich hatte.

Er fürchtete sich auch jetzt, aber wie gesagt, konnte er sich selbst nicht mehr steuern. Yamatos Wurzeln nahmen Juugo gefangen, doch der Mann war unglaublich stark. Er zeriss sie einfach, unter dem Zug seiner kräftigen Muskeln.

"Verdammt!" Yamato beschwor mehr Wurzeln herauf, immer und immer wieder. Aber Juugo zeriss sie wie dünne Binnfäden.

"Naruto! Los! Wir kümmern uns schon um die drei!", rief Kakashi ihm zu, als auch Suigetsu begann sich einzumischen. Karin hielt sich eher im Hintergrund.

"Gut!" Der Blonde warf Hinata noch einen aufmunternden Blick zu, dann sprang er los. Aber er kam nicht weit.

Sasuke betrat das riesige Gebäude. Er ging eine kurze Säulentallee entlang, bis er ihn entdeckte. Sein Bruder. Er saß dort auf einem Stuhl, der an der Wand gelehnt war, fast wie ein Thron, und schaute zu Sasuke hinunter. Hasserfüllt starrte der jünger Uchiha zurück.

"Ich hatte dich eigentlich schon früher erwartet. Was hat dich aufgehalten, kleiner Bruder?", fragte Itachi."

"Das tut hier nicht zur Sache! Jetzt werde ich mich für das revanchieren, was du mir angetan hast!"

Sasuke aktivierte sein Sharingan und beschwor Chidori herauf.

"Ich glaube nicht, das du das wirklich tun willst, oder?", fragte Itachi ihn."

Was sollte das denn jetzt?

"Natürlich! Es ist mir egal, ob du mein Bruder bist! Du hast unseren gesamten Clan auf dem Gewissen!", sagte er so ruhig er konnte, doch seine Stimme bebte vor Verachtung.

"Mein dummer kleiner Bruder..." Itachi richtete sich auf.

Im nächsten Moment preschte Sasuke auf ihn zu und streckte den Arm mit seinem Chidori voraus.

Hey leutz!!!! :)

vielen Dank für eure lieben Kommis und eure nette Kritik, freu mich sehr darüber :) !!!

Hab zwei neue Kapitel bereits reingestellt...werden hoffentlich so schnell wie möglich freigeschaltet ;)

viel Spaß beim weiterlesen!!!!